



Schülerzeitung

Montag, 4. Juli 2022, 1.Ausgabe

MLG THESEN



Maja Dudschig



INHALT

1. Wir über uns:

Das Schülerzeitungsteam stellt sich vor

2. Aktuelles in unserer Schule:

Baustellen, Ausfahrten,...

3. Unsere Schule solidarisch:

Kuchenbasar, Friedensluftballons,
Spendenlauf

4. Klein fragt Groß:

Interview "Wie war das Abi?"

5. Kreatives & Schülerarbeiten

Kunstbilder & Lyrisches



WIR ÜBER UNS

Liebe Leser und Leserinnen,
Willkommen zur ersten Ausgabe der „MLG Thesen“. Bereits Ende 2017 musste die ehemalige Schülerzeitung leider abgesetzt werden. Deshalb haben wir uns entschieden, die Schülerzeitung zurück zu bringen, um Schüler, Lehrer und Eltern zu verbinden und zu informieren.

So haben wir uns als Team zusammengefunden und unsere Aufgaben verteilt. Es gibt beispielsweise Redakteure, Fotografen, Techniker und Gestalter. Unser Ziel ist es, euch jederzeit mit aktuellen Infos über Schule, aktuelle Projekte, Monatsthemen, Ausfahrten und verschiedene Angebote zu versorgen. Wir führen ebenso Interviews mit Lehrern und ehemaligen Schülern, helfen euch bei der Berufsorientierung und geben euch in jeder Ausgabe interessante Einblicke in Kunst und Lyrik von Schülern unserer Schule und noch vieles mehr. So steht euch auch jederzeit die Möglichkeit offen, eure Werke einzureichen, und vielleicht seht ihr sie ja dann in der nächsten Ausgabe. Für jeden ist hier etwas Interessantes dabei, von der fünften bis zur zwölften Klasse. Unsere Schülerzeitung wird ab nächstem Schuljahr einmal im Quartal (also einmal im Vierteljahr) erscheinen und euch jederzeit kostenfrei zur Verfügung stehen.
Cora Lantzsch



Maja Dudschig

Ihr habt Freude am Schreiben, Gestalten, Fotografieren oder technischer Umsetzung?

Dann tretet unserem Team gern bei und unterstützt uns tatkräftig bei unserer Schülerzeitung. Dabei zählt nur, dass ihr Spaß habt, an unserer Zeitung zu arbeiten. Es ist vollkommen egal in welche Klasse ihr geht, hier ist für jeden etwas dabei. Neugierig geworden?

Dann meldet euch gern bei pirmin.epperlein@mlg.lernsax.de, falls ihr Fragen habt oder mitmachen wollt.

Und jetzt viel Spaß beim Lesen der ersten Ausgabe unserer Schülerzeitung.

Euer Team der „MLG Thesen“ 😊

AKTUELLES IN UNSERER SCHULE

Unsere Schule eine Baustelle?

„Wassermarsch“ hieß es am 31.12.2021 für unser Chemiezimmer. Seitdem steht es für den Unterricht nicht mehr zur Verfügung, was für den Chemieunterricht heißt, keine Experimente, aber ganz viel trockene Theorie. Und trocken wurde auch unser Chemiezimmer gelegt, doch nicht nur das ist in dieser langen Zeit passiert. Leider wurden den Bauarbeiten immer wieder Steine in den Weg gelegt, es kam erneut zu Wassereinbrüchen, die das Vorrankommen stark beeinträchtigten. Doch jetzt fehlt von dem Wasser jede Spur. Auch der anliegende Vorbereitungsraum wurde trockengelegt, erneuert und neues Mobiliar hinzugefügt. Jetzt stehen dort neue fachgerechte Schränke für brennbare Chemikalien. In den heiligen Hallen der Chemie hat sich auch schon viel geändert. Kein Wasser mehr, alles trocken und es ähnelt schon wieder einem Klassenzimmer, in dem man Chemie unterrichten kann. Der Fußboden wurde komplett erneuert und es gibt einen neuen großen Abzug für die Sicherheit von Lehrern und Schülern. Auch die Gasleitungen wurden neu verlegt. Hierbei ist den Arbeitern jedoch ein kleiner Fehler unterlaufen, welcher die Arbeiten zeitlich beeinträchtigte. Sie bohrten in die falsche Stelle und verlegten das Kabel nicht richtig. So musste der Fußboden nochmal ein Stück aufgerissen werden damit die Kabel dorthin verlegt werden können, wo sie eigentlich hinsollen. Das Chemiezimmer ist frühestens Anfang nächsten Schuljahres fertig und kann wieder von uns Schülern sowie den Lehrern genutzt werden. Man muss zugeben unser Chemiezimmer hatte es nicht ganz leicht, mit den ganzen Arbeiten und dem vielen Wasser. Darum freuen wir uns umso mehr, wenn wir nächstes Schuljahr hoffentlich wieder experimentieren dürfen. Bis dahin müssen wir uns allerdings noch ein klein wenig gedulden.

Maja Dudschig



Woher kommt das „Große Loch“ im MLG?

Wie wir sicherlich alle mitbekommen haben, wird auf unserem Schulhof gebaut. Jedoch wissen die wenigsten was genau dort gemacht wird und wie lange das noch dauert.

Bei der Baustelle auf dem Schulhof handelt es sich um eine Sanierung des Kellers im Südflügel. Diese Sanierung hat am 07.03.2022 begonnen und soll bis zum 31.12.2022 beendet werden. Da

bei der letzten Sanierung des Schulhauses der Südflügel ausgelassen wurde beziehungsweise das Geld mal wieder nicht gereicht hat, wird der Kellerbereich jetzt erst saniert, weil die Fördermittel genehmigt wurden und somit die Trockenlegung beginnen konnte. Deshalb werden dort jetzt alle Fußböden entfernt und anschließend neu eingebaut. Alle Wände werden neu verputzt, wobei auch einige wenige Wandteile weggerissen werden müssen und dann zum Beispiel an anderen Stellen ersetzt werden. Da wir uns einmal in einem Bau befinden, werden auch direkt alle Toiletten und

Umkleiden in diesem Bereich modernisiert. Auch die Hausmeister sollen natürlich nicht zu kurz kommen und aus diesem Grund bekommen sie eine neue und ordentliche Werkstatt.

Zusätzlich wird die Turnhalle Süd komplett neu mit Fußböden und Wänden eingerichtet. Deshalb darf sie momentan auch nicht benutzt werden, weshalb einige Sportstunden an einem anderen Ort stattfinden müssen.



Lenard Rothe



Blick auf Zukunft?

Am Samstag dem 11.06.2022 fand von 10 – 14 Uhr in unserer Schule das Projekt **#beWhatever** statt.

Dafür kamen über 70 Unternehmen zu uns, um für ihre Arbeit zu werben, den Schülern Einblicke in Ausbildungen zu geben und um den Weg nach dem Abitur näher zu erklären.

An den verschiedenen Informationsständen wurden dafür Flyer vergeben und kurze Vorträge gehalten, die durch Filmbeiträge oder Experimente natürlich das Interesse der Besucher weckten. Und die bestanden nicht nur aus Schülern des Martin-Luther-Gymnasiums, sondern auch aus Interessenten von umliegenden Schulen. Sowohl soziale Bereiche wie Pflege oder Erziehung, als auch reine Bürojobs für größere Firmen wurden präsentiert.

Du bist kreativ?

Dann schau dich doch etwas im Bereich Design um!

Du rechnest gern?

Wie wär's denn mit einem Praktikum im Finanzwesen?

Du bist handwerklich begabt und magst die Arbeit an frischer Luft?

Dann informiere dich doch zum Thema Bau und Architektur!

Auch die Polizei, der Zoll und kleine Unternehmen wie Wendt & Kühn repräsentierten ihre Aufgabenbereiche.



Pirmin Epperlein



Eine Schule, die recycled

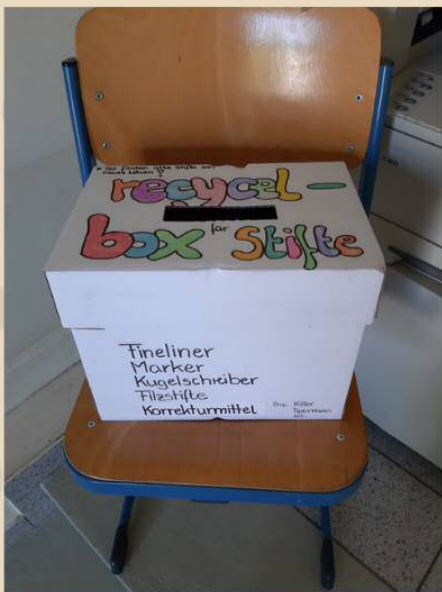
Neues Leben für alte Stifte

Du hast alte Kugelschreiber, Fineliner, Tintenpatronen, Füller, Marker, Filzstifte oder Korrekturmittel aller Art (Tipp - Ex Mäuse, Killer, usw.), die nicht mehr funktionieren? Dann bringe diesen „Müll“ doch zu unseren Sammelboxen! Diese werden regelmäßig geleert und zu einer Recyclzentrale gebracht, wo die Schreibmittel gereinigt, getrennt, eingeschmolzen und wiederverwertet werden können.

Die Sammelboxen findet ihr sowohl im Haus 1 (Aufenthaltsraum beim Eingangsbereich), als auch im Haus 2 (Erdgeschoss).

Eure alten Schreibmittel können so ein neues Leben in anderen Plastikprodukten bekommen und ihr tragt einen Teil zum Umweltschutz bei!

Also, lasst uns den ökologischen Fußabdruck unserer Schule zumindest ein kleinwenig verbessern!



Pirmin Epperlein



Schüleraustausch – Unsere Fahrt nach Polen

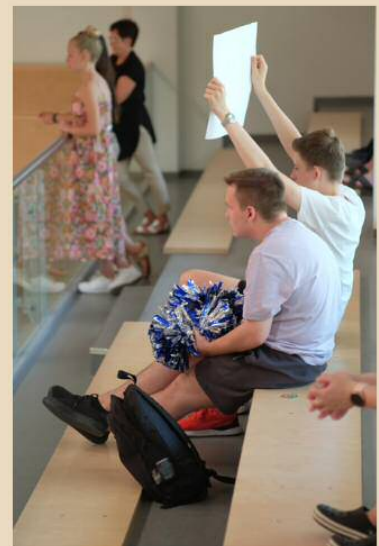
Für alle Beteiligten war die Fahrt nach Polen sehr aufregend. Zum ersten Mal durften 20 Kinder aus den 6. Klassen einen Schüleraustausch in Polen erleben. Vom 9. – 14. Mai verbrachten wir Schüler, Frau Horn und Herr Held erlebnisreiche Tage in Polen. Mit dem Reisebus ging es früh los und nach ca. 4 Stunden erreichten wir unser Ziel, die Partnerschule in Strzelin. Der Ort liegt von uns aus ca. 350 km in Niederschlesien in Polen. Dort wurden wir herzlich begrüßt, denn die Polen sind für ihre Gastfreundlichkeit bekannt. Zuerst ging es direkt in den Unterricht – Chemie, Musik oder Mathe, wo wir jedoch nicht wirklich viel verstanden. Danach trafen wir zum ersten Mal unsere Austauschschüler. In einer gemeinsamen Sportstunde sollten wir uns besser kennenlernen. Dies war am Anfang schon ein bisschen komisch, da wir uns noch nicht so gut verständigen konnten. Am Nachmittag fuhren wir zu unserer Unterkunft. Leider konnten wir nicht bei Gastfamilien wohnen, so wie es eigentlich gedacht war. Aber das war nicht so schlimm für uns, denn die Unterkunft war ein kleines Hotel. Am nächsten Tag stand ein Ausflug in die Stadt Wroclaw auf dem Plan. Da funktionierte es auch schon besser mit dem Verständigen, am besten lernten sich die Wörter, die man eigentlich nicht sagen sollte. Wroclaw ist eine schöne Stadt und es gab viele interessante Dinge zu entdecken. Nach der Stadtbesichtigung fuhren wir in einen Zoo mit Ozeaneum und bestaunten Robben, Haie und viele andere Tiere. Im Zoo lernten wir uns noch besser kennen und manche schlossen auch schon Freundschaften. Am nächsten Tag freuten wir uns alle auf das Schloss Fürstenstein, dies ist eines der schönsten Schlösser Polens. Zur Besichtigung bekamen wir Audioguides, diese führten uns durch das Schloss. Es war sehr beeindruckend und wunderschön, man erfuhr viele Informationen z.B. zum 2. Weltkrieg. Unter dem Schloss befand sich eine riesige Bunkeranlage. Hier zeigten verschiedene Filme viel Wissenswertes über die Geschichte. Der Bunker hat uns alle beeindruckt. Nach dem Schlossbesuch wanderten wir noch zu einem großen Palmenpark. Am Donnerstag stand Sport auf dem Plan, denn es ging ins größte Jump-House Polens. Hier gab es nicht nur Trampolins, sondern auch andere großartige Sachen, wie Rutschen, Schaumstoffgruben und Parcours mit Hüpfburgen. Nach so viel Action ging es in einem wunderschönen Rhododendronpark ruhiger weiter. Zum Abschluss grillten wir alle zusammen im Park. Mittlerweile verstanden wir uns schon richtig gut mit den anderen. Und wieder ging ein schöner Tag zu Ende. Keiner wollte schon wieder heim. Daher genossen wir diese Zeit noch zusammen. Am letzten Tag gingen wir nochmals zur Schule. Hier fanden Wissenschaftsprojekte mit coolen Experimenten statt und wir machten eine Schnitzeljagd durch die Schule. Anschließend absolvierten wir einen kleinen Tanzkurs und lernten einen typisch polnischen Paartanz kennen. Als Höhepunkt war eine Abschlussparty geplant, zu der Herr Pezold und Frau Buske extra angereist sind. Nach dem Essen tanzten wir alle zusammen unsere neu gelernten Tänze. Am nächsten Morgen hieß es leider schon Abschied nehmen. Viele waren ein bisschen traurig, aber zum Glück sehen wir uns ja im Oktober wieder. Dann besuchen uns die polnischen Schüler und übernachten bei uns in Gastfamilien. Diese vielen Erlebnisse werden bei uns in Erinnerung bleiben. Hoffentlich können auch in den nächsten Jahren die Sechstklässler einen so tollen Schüleraustausch erleben, wie wir.

Volleyballturnier

Am 18. Juni 2022 fand im Sportzentrum Frankenberg das Volleyballturnier statt. Es lieferten sich Lehrer, Schüler, Eltern, sowie Ehemalige Schüler eine Menge spannender Spiele. Zwischen 7.30 Uhr und 14 Uhr flogen in Begleitung durch Musik die Bälle durch die Halle und die Spieler wurden kräftig vom Publikum unterstützt. Am Ende gewann das Team "Platz 1".



Lenard Rothe



UNSERE SCHULE SOLIDARISCH

Putins Kampf um die Ukraine erschüttert die ganze Welt. Nach rund 70 Jahren des Friedens herrscht nun wieder Krieg in Europa – ein Krieg, der unvorstellbares Leid sowie blinde Zerstörung mit sich bringt.

Aber was können wir tun?

Wie können wir unsere Missbilligung gegenüber diesem Wahnsinn zum Ausdruck bringen?

Oder – viel wichtiger: wie können wir helfen?

Uns Schülern bieten sich in diesem Punkt nicht besonders viele Möglichkeiten, aber die, die es gibt, wurden mit bestem Gewissen ergriffen!



Pirmin Epperlein



Kuchen für den Frieden

Im Namen des Friedens wurden an unserer Schule insgesamt fünf Spendenbasare organisiert, deren Einnahmen den Menschen aus und in der Ukraine zu Gute kamen.

Besonders die jüngeren Klassen (5c, 6b, 5a, 5d) waren dabei sehr engagiert, organisierten mit Unterstützung der Lehrer den Verkauf und versüßten uns somit den Schulalltag. Dass solche Aktionen aber auch im nicht ganz so süßen Leben helfen können, zeigt die Summe beider Basare der Klassen 5a und 5d. Insgesamt 573,67 Euro konnten somit an Frau Krumbiegel übergeben werden. Sie arbeitet bei der Stadtverwaltung Frankenberg und wird das Geld ukrainischen Familien zukommen lassen.

Aber es konnte auch direkt geholfen werden – an unserer Schule. Denn auch wir haben sieben Kinder und Jugendliche aus der Ukraine bei uns aufgenommen, die hier in Ruhe lernen können. Um sie zu unterstützen – ihnen wieder etwas Normalität und Sicherheit zu geben – wurde der Klasse am 01.06.2022 eine Summe von 350

Euro überreicht. Das Geld wurde bei unserem größten Spendenbasar eingenommen (367,82 Euro) und kann nun auf längere Sicht für Besorgungen wie Stifte, Regenschirme, Federtaschen oder Bücher ausgegeben werden. Kuchen kann also etwas verändern – die 50 Cent für den Keks können helfen.

Und das bezieht sich auch auf uns, auf das Image der Schule und auf die sozialen Kontakte zwischen den Klassen. Wir als Schule stehen zusammen und das zeigt Wirkung in dieser Zeit. Die ukrainischen Schüler sprachen von freundlicher Atmosphäre und guter Unterstützung. Sie freuen sich über jeden Kontakt und sind offen für Neues.

Zusammengefasst konnten wir im Namen des Friedens 1230,29 Euro einnehmen, von denen 923,67 Euro schon für den guten Zweck gespendet wurden. Der Rest geht vermutlich über eine offizielle Plattform in die Ukraine – ganz sicher aber an hilfsbedürftige Menschen.

Pirmin Epperlein



Kuchen für den Frieden

Fotos von der
Geldübergabe :

Maja Dudschig





Spendenlauf

Jede Runde zählt!

Nach vielen Wochen und Monaten Planung war es endlich so weit: unser Spendenlauf für die Region stand vor der Tür. Nur das Wetter bereitete uns noch großes Kopfzerbrechen, doch das Organisieren stand im Vordergrund und so war kein Platz für schlechte Gedanken. Der 24.06.2022 kam und brachte sehr schönes, aber warmes Wetter mit sich. Auf der Jahnkampfbahn herrschte beste Stimmung und schon 14 Uhr gingen die ersten Läufer an den Start. Die Berufsschule aus Chemnitz unterstützte uns mit vierundzwanzig Teilnehmern beim Spendenlauf für gute Zwecke. Sie zeigten großes Durchhaltevermögen und trotz anfänglichen Schauern kamen bei dem ersten Durchgang schon etliche Runden zusammen. Weiter ging es mit den Fünftklässlern. Auch sie schlugen sich wacker und allmählich fanden sich immer mehr Zuschauer ein, um unsere Läufer anzufeuern. Von der Musik und ihrem Ehrgeiz angetrieben, starteten mit der Zeit einige Klassen ein Duell gegeneinander. Sie rannten und rannten, um den ersten Platz und sich damit den freien Tag sichern zu können. Die Stimmung war großartig und immer mehr Runden kamen auf die Konten der Klassen. Noch bis zuletzt leisteten sie sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen und selbst als die Zeiten der jeweiligen Klassen vorbei waren, lief so manch einer immer noch unerbittlich weiter. Auch unsere Schüler kämpften um den Titel „Bester Läufer“ oder „Beste Läuferin“. Doch wer nun letztendlich siegte, bleibt weiter spannend. Viele kamen mit roten Gesichtern ins Ziel und erfuhren danach voller Freude von ihren Rundenzählern, wie viele Runden sie geschafft haben. Doch nicht zu vergessen, sind auch einige Eltern und Lehrer unseres MLGs, die fleißig mitgelaufen sind, wenn auch manch ein Lehrer in gemächlichen Schritten. Doch das macht gar nichts, denn jede Runde zählt. Das Wetter hielt glücklicherweise bis zum Schluss durch und nach einer kleinen Husche, lagen die Temperaturen sogar in einem angenehmeren Bereich zum Rennen.

Am Ende waren es über 250 Schüler, Eltern und Lehrern die zusammen 4.160 Runden erlaufen konnten und brachten somit einen Betrag von ungefähr 6.000 Euro ein. Das Geld wird nun gerecht aufgeteilt und an den „Heimverbund Sonneneck/Immenhof e.V.“ sowie an den Tierschutzverein Frankenberg gespendet. Zum Schluss hat jeder etwas Gutes für unsere Region, aber auch für sich selbst getan und kann somit stolz von seiner Leistung erzählen.

Wir bedanken uns für die Organisatoren des Spendenlaufes, sowie den Rundenzählern, der Anmeldung bzw. Entgegennahme der Laufzettel, den Eltern mit ihrer leckeren Verpflegung, der musikalischen Unterstützung und den gute Laune-Machern und vor allen Dingen unseren Läufern mit ihren Sponsoren. Und wer weiß, vielleicht wird dieser Spendenlauf nicht der Letzte gewesen sein, oder?



KLEIN FRAGT GROSS

Schule ist halt anstrengend, aber das ist an jeder Schule so

Unsere Reporterin Klara hat mit der ehemaligen Schülersprecherin Maxi Kamrad über ihre Schulzeit gesprochen.

Was hat dir an unserer Schule besonders gut gefallen?

Mir hat's immer gefallen, dass wir mehrfach in verschiedene Klassen aufgeteilt wurden. Bei uns war's noch so, dass man erst nach der 7. Klasse aufgeteilt wurde. Auch in der Oberstufe fand ich's ganz gut, dass man durch die neuen Kursformen immer mal wieder neue Leute kennengelernt hat. Ich fand's auch immer cool, dass wir so nah am Friedenspark waren und wir immer so'n bisschen Grün hatten und dass wir auch immer zum Markt gehen konnten. Was ich auch gemocht hab, waren die Profile. Dass man auch selber die Fremdsprachen wählen kann, fand ich auch cool. Mit den Lehrern hab ich mich auch gut verstanden.



Maxi Kamrad & Klara Judas

Was mochtest du nicht so?

Na gut, Schule ist halt anstrengend, aber das ist an jeder Schule so... Also eigentlich finde ich jetzt nichts, was mich unmittelbar gestört hat. Wofür ich mich eigentlich immer stark gemacht hab, war die komplexe Leistung. Ich war immer eine große Verfechterin von diesem Thema, und was ich mir immer gewünscht hab – das macht nämlich fast nur unsere Schule so –, dass wir die komplexe Leistung ab der 10. Klasse schreiben. Das hätte ich mir persönlich noch gewünscht, dass unsere Schule das auch einführt.

Welche Aktion an unserer Schule hat dich besonders bewegt?

Ich finde, dass der Spendenlauf die coolste Aktion ist, weil wir damit ja auch gemeinnützige Projekte unterstützen und es ist einfach eine schöne Geste von den Schülern und allen anderen, die dort mitmachen. BeWhatever find ich eigentlich auch eine gute Idee, gerade weil in den letzten Jahren viele kritisieren, dass Gymnasien nicht wirklich zukunftsorientiert in Bezug auf Berufe arbeiten. Wir haben nur ein Praktikum, was wir im Laufe unserer Schulzeit machen, während Oberschulen sich mehr damit beschäftigen. Sich gerade deswegen eine Bildungsmesse an die Schule zu holen, um den Schülern die Möglichkeit zu geben, Alternativen und Ideen für die Zukunft zu sammeln, fand ich immer sehr schön.

Auch alles, was wir an Austauschprojekten gemacht haben, mal einfach rauszukommen, neue Sprachen und Kulturen kennenzulernen. Das war immer toll. Ich würde mir wünschen, dass es sowas auch öfter gibt.

Wie oft hast du für die Schule gelernt?

Ich hab generell viel für die Schule gelernt, weil ich einfach so erzogen wurde, dass man in der Schule möglichst die besten Leistungen bringt. Es hat natürlich variiert. Es gab Fächer, da hab ich nichts gemacht, aber es gab auch Fächer, wo ich auch mal ein paar Stunden mehr dasaß. Meistens hab ich so einen Tag vor einer Arbeit angefangen zu lernen. Ich würde schon sagen, dass ich meistens so zwei bis drei Stunden gelernt hab – wenn eine Arbeit anstand –, aber wie gesagt, ich hab immer einen Tag davor angefangen. In Bezug auf die Abiturprüfungen ist es halt auch schwierig einzuschätzen, aber so zwei Wochen vor den Prüfungen, kann's dann schon mal zwei Uhr morgens werden.

Wie fandst du die Abi-Prüfungen?

Also ich war erleichtert, ich hätt's mir wirklich schwerer vorstellen können. Also ich hab ja Deutsch und Geschichte als Leistungskurs gewählt, und Mathe als Grundkurs. In Deutsch hab ich eigentlich ein ganz gutes Gefühl. Mathe war auch ganz okay und in Geschichte hab ich eigentlich das beste Gefühl muss ich sagen. Aber generell hängt das ja auch eigentlich nur von den Themen ab. Wenn man ein blödes Thema hat, ist die Wahrscheinlichkeit, dass man eine gute Note hat, natürlich geringer als wenn man ein Thema hat, für das man "bombe" gelernt hat. Also es ist wirklich themenabhängig in Bezug auf den Erfolg deiner Abiturprüfungen.

Warum hast du diese Kurse gewählt?

Also man muss sich ja zwischen Leistungskurs Deutsch und Mathe entscheiden. Ich hab Deutsch nicht gewählt, weil ich Deutsch gemocht hab, sondern weil Mathe eine Katastrophe war. Geschichte hab ich gewählt, weil ich Geschichte einfach gemocht hab. Ich hab's nie bereut, Frau Dunkel war immer ein Schatz. Ich bin schon froh, dass ich's gemacht hab. Es ist, denk ich, ziemlich interessenorientiert. Ich bin auch gar nicht naturwissenschaftlich interessiert und Geschichte ist halt interessant.

Wo arbeitest/studierst du jetzt und wie hat dich die Schule darauf vorbereitet?

Ich werde ein duales Studium absolvieren. Ich studiere Rechtspflege. Das ist schon was Juristisches, wo man auch im Gericht arbeitet. Aber ich muss sagen, in Bezug auf die Schule hab ich jetzt nicht so wirklich Vorbereitungen bekommen. Was mich immer gestört hat, war, dass das Kultusministerium immer gesagt hat, Oberschule ist praktisch und Gymnasium ist mehr auf das Theoretische spezialisiert. Wir haben auch nur wenig Berufsorientierung. Wir haben wie gesagt nur ein Praktikum und da ist es fast nicht möglich, das richtige zu finden, was man später dann ja auch länger machen möchte. Es sei denn, man findet in diesem einen Praktikum seinen Traumjob.

Wusstest du schon früher was du werden willst?

Eigentlich nicht. Naja, ich weiß noch, als Kind wollte ich immer Tierärztin werden. Als ich dann älter geworden bin wusste ich, dass ich was mit Menschen machen will. Aber ich weiß noch, dass viele Leute mir gesagt haben, dass ich Lehrer werden soll. Aber so was mit kleinen Kindern wär einfach gar nichts für mich. Ich wollte schon lieber was mit Erwachsenen machen. Auch wenn das, was ich bald beruflich mache, nicht immer positiv ist. Wo mir auch viele Menschen mürrisch und schlecht gelaunt entgegentreten werden, was mich auch auf die Palme bringen wird, das weiß ich jetzt schon. Ich wusste auf jeden Fall, dass ich nichts Technisches machen möchte. Auch wenn ich Bürojobs nicht schlimm finde. Für mich heißt es nur Ordnung, Organisation und gerade, weil mir sowas gelegen hat, hab ich schon in den letzten Jahren daran gedacht, sowas zu machen. Dann hab ich davon erfahren, hab mich beworben und dann haben sie mich genommen.

Welches Fach mochtest du am meisten und welches gar nicht?

Ich bin immer relativ zukunftsorientiert, deswegen würde ich sagen, dass ich GRW immer ziemlich gemocht hab, weil es sich mit Politik und generell mit dem ganzen politischen Geschehen um uns herum befasst. Das fand ich immer sehr interessant, weil man es später einfach braucht und es auch gut ist, es einfach zu wissen. Und wie gesagt, Geschichte war immer sehr interessant. Englisch auch, weil man die Sprache einfach das ganze Leben braucht.

Du warst ja Schülersprecherin. Was gehörte zu den wichtigsten Aufgaben?

Als Schülersprecher oder generell als Schülervertreter ist es eigentlich immer wichtig, dass nicht zählt was man selber will, sondern dass die Meinung der Leute zählt, die ich vertrete. Was mir immer wichtig war – und ich weiß, dass ich da ganz vielen Leuten auf den Keks gegangen bin –, dass ich weiß, welche Meinung ich vertrete, deshalb hab ich den Klassensprechern immer gesagt, dass sie in ihren Klassen nachfragen und eine Rückmeldung geben sollen. Generell auch ein Ansprechpartner vor allem für die Jüngeren zu sein. Die Kommunikation war auch immer sehr wichtig.

Letzter Schultag der 12er



Am 17.6..2022 hieß es wieder Lippenstift und Luftballons – Der letzte Schultag des Abiturjahrgangs 2022 und damit das Ende einer langen und hoffentlich schönen Schulzeit.

Mit einem amüsanten Programm, Wasserpistolen und Bonbons verabschiedeten sich die Großen, um in einen neuen Lebensabschnitt einzutauchen und einen anderen abzuschließen.

Kreatives und Lyrisches
-Gedichte-

Warum?

Warum,
Warum kommst du nicht zurück zu mir?
Warum gibt es so viele Tränen hier?
Wieso bringt man viele Menschen um?
Wieso gibt man nicht auf andere Acht?
Die Welt ist grausam, auch bei Nacht!

Wieso,
Wieso führt man Kriege?
Wieso wollen alle nur Siege?
Warum denkt man nie nach?
Weil man immer nur an sich denkt
Und so andere lenkt.

Habt ihr euch vielleicht mal besinnt,
Dass, selbst wenn ihr den Krieg gewinnt,
Ihr den Frieden längst verloren habt
Und alle Menschen unglücklich macht?

D`rum lasst uns schnell die Welt verändern,
Ausnahmslos in allen Ländern.
Denn manchmal muss man zweimal denken,
um allen Menschen Glück zu schenken.

Denn mit Frieden geht es allen gut.
Es schenkt den Menschen Lebensmut!
Es wär´ doch eine schöne Welt,
wenn jeder mit jedem zusammenhält...

Fiona Feinermann



Kreatives und Lyrisches
-Gedichte-

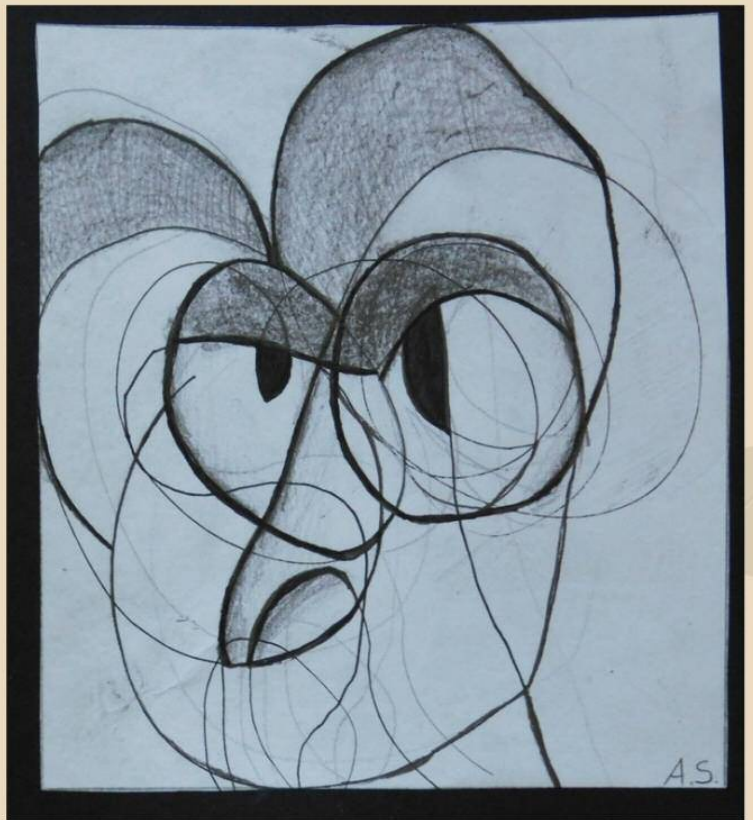
Grausamkeit, Trauer und Leid
entstehen aus Machtgier, Hass und Neid
Wenn wenige über das Leben von vielen bestimmen
und in der Ferne die Gewehre glimmen
Mann für Mann, jeder ist Krieger
es gibt nur Opfer und niemals Sieger

Die Erde weint von all den Kriegen
gib uns doch endlich Frieden
Wir legen unsere Waffen nieder
und singen wieder alte Lieder
Die Liebe ist zurückgekehrt
und Menschlichkeit hat ihren Wert
Wir tanzen im schönen, langen Kleid
Jetzt ist für Freiheit wieder Zeit

Emma Meusel
Amelie Fränken
Lisa Mummert
Lena Marie Zieger
Nelly Selbmann



Kreatives und
Lyrisches
-Kunstbilder-



Alina Schwartz



Natalie Trautzsch



Nora Lieberwirth

IMPRESSUM

Das Schülerzeitungsteam bedankt sich ganz herzlich bei Allen, die ein paar Minuten Zeit gefunden haben die erste Ausgabe unserer neuen Schülerzeitung zu lesen.

Wir hoffen auf gutes Feedback, aber auch auf Kritik. Bitte wendet euch ans uns, wenn ihr Ideen habt, was man vielleicht verbessern könnte oder wenn ihr Lust habt unserem Team beizutreten.

Vielen Dank und hoffentlich bis zur nächsten Ausgabe!

Wir wollen an der Stelle auch noch einmal anmerken, dass wir aus Platz- und Zeitgründen in unseren Texten nicht gegendert haben. Wir hoffen dies ist verständlich. Falls es dennoch Fragen, Anmerkungen oder Wünsche gibt, könnt ihr euch gern bei uns melden.

**Euer Team der
Schülerzeitung!**

Kontakt Daten : pirmin.epperlein@mlg.lernsax.de

IN DER NÄCHSTEN AUSGABE

In der nächsten Ausgabe werdet ihr ein Interview mit Herr Heger lesen können, da dieser ja die Schule im neuen Schuljahr verlassen wird und in Rente geht.

In der nächsten Schülerzeitung werden wir auch ein kleines Quiz zum Thema Berufsberatung einbauen und ein paar interaktive Sachen, wo die Schüler sich dann auch direkt mit einbeziehen können.

